



Beschlussvorlage

Nr.: **BV/075/2018 / öffentlich**

Kindergarten für Alle des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. - Aufnahme in die Bedarfsplanung und Zustimmung für den Kindergartenbau

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	14.03.2018
Verwaltungsausschuss	11.04.2018

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. vom 28.02.2018 auf Aufnahme in die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Friesoythe der inklusiven Kindertagesstätte „Kindergarten für Alle“ wird entsprochen. Dem Bau von einer Krippengruppe und zwei Integrations-Kindergartengruppen wird zugestimmt.

Die finanzielle Beteiligung der Stadt an diesen drei Gruppen ist in einem Vertrag detailliert zu regeln. Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit dem Caritas-Verein e.V. einen Vertragsentwurf zu erstellen, der sich an den vom Caritas-Verein genannten Kerndaten orientiert.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Der Caritas-Verein Altenoythe e.V. hat mit Schreiben vom 28.02.2018 einen Antrag auf Aufnahme in die Kindergartenbedarfsplanung der Stadt Friesoythe für eine inklusive Kindertagesstätte „Kindergarten für Alle“ gestellt (s. Anlage). Dem vorangegangen waren mehrere Gespräche mit dem Caritas-Verein.

Konkret wird die Zustimmung für eine Krippengruppe (15 Kinder) und zwei Integrationsgruppen (je 14 Regelkinder und 4 Integrationskinder) beantragt. Diese sollen neben einer heilpädagogischen Gruppe, einer Sprachheilgruppe, dem Familienentlastenden Dienst und dem therapeutischen Kompetenzzentrum im Kindergarten für Alle eingerichtet werden. Damit möchte der Caritas-Verein e.V. für alle Kinder im Alter von 0 bis zur Einschulung Angebote schaffen. Die Einrichtung soll auf dem Grundstück des Caritas-Vereins e.V. an der Willohstraße gebaut werden.

Der Verein teilte per E-Mail folgende Kenngrößen zum Projekt mit:

Eine genaue Kalkulation ist aus folgenden Gründen zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, was auch von anderen Trägern und Kommunen bestätigt wird:

- 1. Die Zuschüsse des Landkreises Cloppenburg für Krippen- und Kindergarten(regel)gruppen sind aktuell in der Diskussion und werden vermutlich angehoben.*
- 2. Der Elternbeitrag wird höchstwahrscheinlich wegfallen. Der vom Land Niedersachsen zu zahlende Finanzierungsbeitrag ist noch unklar.*
- 3. Die Personalkostensteigerungen für die Jahre 2018 / 2019 und 2020 sind zum jetzigen Zeitpunkt unklar. Auch die Fragestellung nach der Eingruppierung der Zweitkraft befindet sich aktuell in der Diskussion.*

Um Ihnen dennoch klare Kennwerte zu nennen, können wir folgende Aussagen treffen:

- 1. Wir werden die Verwaltungskostenpauschale auf 5% der Personalkosten senken.*
- 2. Wir werden unser Personal analog der von der Stadt Friesoythe vorgegebenen Vergütungsstufen einsetzen.*

Unter den aktuellen Bedingungen hochgerechnet (5% Verwaltungskostenpauschale, Erhalt der aktuelle Zuschüsse zum Bau durch Land und Landkreis (Krippe: 442.000,00 €;

Kindergartengruppe: 149.550,00 € laut Kreisjugendamt Frau Lottmann), aktueller durchschnittlicher Elternbeitrag, Personalmix nach Vorgaben der Stadt Friesoythe, 5-stündige Öffnungszeit) würden die Ihnen als Stadt Friesoythe zu leistende Restfinanzierung pro Platz und Jahr sowohl in Krippe, als auch Integrationsgruppen bei unter 4.500,00 € liegen.

Sobald klarere Informationen vorliegen, werden wir diese in unseren Kalkulationen einplanen. Ein höherer Baukostenzuschuss durch den Landkreis Cloppenburg, oder auch die Nutzung von Räumlichkeiten im Rahmen von Nachmittagsgruppen würden die Restfinanzierung pro Platz vergünstigen.

In der Frage zu einer notwendigen Ausschreibung können wir Sie über eine Rückmeldung an eine andere gemeinnützige Einrichtung in Kenntnis setzen.

Die Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Münster (BPG) hat den Schwellenwert für ein solches Objekt mit 5.548.000,00 € beschrieben. Der bekannte Entwurf an der Willlohstraße in Friesoythe sieht ein Volumen von ca. 2.500.000,00 Mio. €, inklusive Kompetenzzentrum vor. Eine verbindliche Aussage kann sicherlich hieraus nicht abgeleitet werden.

Eine genaue Finanzplanung liegt damit nicht vor, sodass eine Beurteilung über die Höhe der Gesamtkosten für die Stadt derzeit nicht möglich ist. Die größte Unsicherheit bei der Prognose der Folgekosten ist die noch fehlende Regelung zur Beitragsfreiheit für die Kindergartenkinder. Erst wenn die Finanzhilfe des Landes diesbezüglich neu geregelt ist, lassen sich Kennzahlen ermitteln. Grundsätzlich ist der vom Caritas-Verein genannte Betrag pro Platz und Jahr aber moderat.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Bau des „Kindergartens für Alle“ in der genannten Form zuzustimmen. In die künftigen Bedarfsplanungen der Stadt soll die Einrichtung aufgenommen werden. Ebenfalls sollte das Gespräch mit dem Landkreis Cloppenburg gesucht werden, um dort ebenfalls über die Aufnahme in die Bedarfsplanung sowie die Finanzierung zu sprechen.

Finanzierung:

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von 229.500,00 € jährlich (51 Kinder x 4.500,00 €)
- Deckungsmittel sind ab 2019 im Haushalt bereitzustellen
- Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Antrag und Konzept vom 28.08.2018

In Vertretung

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin